

Jahrgangsstufe: Sek. II

Bereich: Skulptur

Schwerpunkt: Rezeption

"Erinnere Dich!"

Erarbeitung der spezifischen Arbeitsweise der Künstlerin Louise Bourgeois anhand einer künstlerisch-praktischen Auseinandersetzung zu ihrem Werk "Maman" (1999)

1. Die Künstlerin und ihre Arbeitsweise

Die französisch-US-amerikanische Künstlerin Bourgeois (*1911, †2010) beschäftigt sie sich in ihren Kunstwerken mit Konflikten aus ihrer Kindheit, ihrem schwierigen Verhältnis zu ihrem Vater und dessen Ehebruch, mit Körpern, Sexualität und Erinnerungen. Die Spinne ist u.a. eines ihrer Erinnerungsmotive, welches für Bourgeois ihre Mutter symbolisiert. Die Riesenspinne "Maman" (Abb. 1) steht auf der einen Seite für die Ambivalenz der Mutterschaft mit lebensspendenden und lebensvernichtenden Zügen. Auf der anderen Seite zeigt die Spinne laut Bourgeois, deren Eltern als Restauratoren eine Tapisserie leiteten, die ewigen Zyklen des Reparierens und neu Zusammenknüpfens (vgl. Küster 2011, 32.). Ein Bedeutungskontrast entsteht zu der gängigen Angst vor dem Horror-Tier mit plötzlichen Bewegungen, giftigem Biss und dem Weben von netzartigen Fallen.



Abb. 1: Louise Bourgeois: *Maman*, 1999, Bronze, rostfreier Stahl und Marmor, 927,1 x 891,5 x 1023,6 cm, Wanderausstellung, hier: Bürkliplatz, Schweiz.

Bourgeois verleiht also ihrer Vergangenheit eine Gegenwart, indem sie ihre **Erinnerungen materialisiert** (vgl. Fricke 2003, 25). Motive und Objekte werden mit persönlichen Ansichten und Erlebnissen verknüpft und zeigen durch den individuellen Kontext des Künstlers bzw. der Künstlerin **neue Bedeutungszusammenhänge**.

Literatur für Recherche

- Küster, Ulf: Louise Bourgeois, Ostfildern: Hatjè Cantz 2011.
- Fricke, Harald: Erwachsene und andere Kinder Der unterschwellige Humor in den Arbeiten von L.B., In: Louise Bourgeois intime Abstraktionen, Hg. v. Stammer, u.a., anlässlich der Ausstellung L. B. Intime Abstraktionen, 4. Juni bis 27. Juli 2003, Akademie der Künste, Berlin: 2003, S. 21-26.
- Schulte-Fischedick, Valeria: Louise Bourgeois (Biografie), In: Louise Bourgeois intime Abstraktionen, Hg. v. Stammer, u.a., anlässlich der Ausstellung Louise Bourgeois Intime Abstraktionen, 4. Juni bis 27. Juli 2003, Akademie der Künste, Berlin: 2003, S. 198-199.
- Lindner, Ellen: Louise Bourgeois Kurzbiografie, Kunstaspekte, 2012, URL: http://www.kunstaspekte.de/person/louise-bourgeois
- Schweers, Andrea: Louise Bourgeois. Biografie, URL: http://www.fembio.org/biographie.php/frau/biographie/louise-bourgeois/

2. Bezug zur Schule

Erinnerungen spielen damals wie heute eine wichtige Rolle in der Kunst. Durch sie kann Vergangenes wieder gegenwärtig gemacht werden. Durch die eigene, selbstreflexive und praktische Arbeit wird sowohl ein tieferes Verständnis für die Kunst Bourgeois entwickelt ("Maman" dient als Schlüsselwerk) als auch Erkenntnisgewinne im Hinblick auf die eigene Persönlichkeit und Erfahrungen jedes einzelnen Schülers und jeder Schülerin gemacht. Die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler ist dabei von wichtiger



Bedeutung und wird direkt im künstlerischen Prozess miteingebunden. Die Interpretation von Erfahrungen und Erinnerungen kann wiederum zum Ausgangspunkt neuer Ideen werden.

Die Künstlerin und ihre Arbeitsweise sind des Weiteren auch Vorgabe des Zentralabiturs 2019 und dienen als Beispiel für künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten. Demnach ist diese Unterrichtsreihe (Schwerpunktmäßiger Kompetenzbereich: Produktion) für die Sek. II angesetzt. Im Hinblick auf das Kundgeben eigener Erinnerungen und emotionaler Erlebnisse sollte in der Klasse ein solidarisches und vertrauensvolles Klima herrschen.

3. Reihenplanung

	Unterrichtsreihe: Strategien der Bildentstehung im individuellen Kontext				
St.	Thema	Angesteuerte Schwerpunktkompetenz(en)			
1. E	rinnern, biografieren & dokumentieren – eigene Erir	nnerungen erforschen			
2	Erinnerungen erforschen und greif- und beobachtbar machen: Welche Gegenstände, Räume oder Symbole aus meinem Leben sind mir wichtig? Welche Eigenschaften haben sie? Brainstorming zu Möglichkeiten der Dokumentation: Dokumentarchiv, Kinderbilder, Tagebuch führen, persönliche Gegenstände, Bilder von Lieblingsfilm, Buchseiten, Fotos, Spielzeug etc. (Anfertigen einer "Kindheitstruhe" mit Schukarton)	 die SuS realisieren Bildlösungen zu einer bestimmten Intention ("Erinnerung dokumentieren") die SuS erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen 			
2	Einblicke in die Biografie und das Dokumentieren: Was heißt Erinnerung? Was heißt Biografie? Meine eigene Biografie schreiben: Was habe ich bis jetzt erlebt?				
2. L	ouise Bourgeois: Erinnerungen "materialisieren"				
2	Symbole und Objekte der Erinnerung: <i>Maman</i> , 1999: L.B. Arbeitsweise: Verknüpfung von Erinnerung und Kunst: (Biografie und Lebensumstände der Künstlerin)	 die SuS vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern die SuS vergleichen und beurteilen an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern die SuS analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild 			
2	Räume der Erinnerung: <i>Cells:</i> Ausdruck und Sprache von Objekten & Räumen, Darstellung von Konstrukten, Skizzen zu eignen "Erinnerungsräumen"				
3. Atelierwerkstatt: "Gegenstände erzählen Geschichten" – eigene Erinnerung darstellen					
4	Eigenes künstlerisches Projekt (Gemälde, Bilderserie, Fotoserie, Textilien, Objektherstellung, Miniaturräume, Zeichnungen, "künstliche Dokumente" etc.)	die SuS entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien und als Ausdruck individueller Positionen			

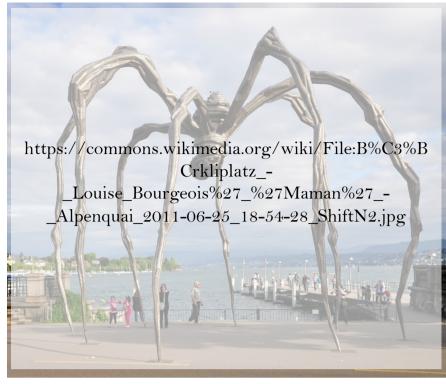


4. Exemplarische Unterrichtsstunde

• **Stundenziel**: Die Lernenden kennen die Arbeitsweise der Künstlerin Louise Bourgeois: Erinnerungen werden durch assoziierte, meist symbolische Motive und Objekte materialisiert und eröffnen individuelle Bedeutungszusammenhänge.

	- Stummer Bildimpuls "Maman" (ohne Titel)	
	- Sammlung von Assoziationen zu Aussehen und Wirkung	
Einstieg	- Offenbarung des Titels "Maman" + Hypothesenformulierung	
	(Warum hat die Künstlerin diesen Titel gewählt? Wie könnte das Werk mit	
	dem Reihenthema "Erinnerung" zu tun?)	
	- Wie könnte man nun vorgehen, um das Werk inhaltlich zu erschließen?	
Hinführung	(z.B. Warum wird Spinne mit Mutter verknüpft? Wie war die Beziehung zu	
	ihrer Mutter?)	
Erarbeitung	- 3 Gruppen: Eigenschaften einer Spinne, einer Mutter + Künstlerin-	
Erarbeitung	biografie (Texterschließung)	
	- Tabellarische Gegenüberstellung von den Eigenschaften beider Motive	
	und den Lebensumständen der Künstlerin (Spinne - Mutter B. Leben)	
	- Diskussion über Verbindung zwischen Spinnenskulptur, Mutter-Symbolik	
Ergebnissicherung	und B. Leben → Essenz: Bedeutungsgemeinsamkeiten beider Motive, B.	
	individuelles, auf Kindheit basiertes Assoziationspaar	
	- Herausstellen der spezifischen Arbeitsweise der Künstlerin	
	(Nutzen für eig. Projekt)	





......., Louise Bourgeois, 1999, Bronze, rostfreier Stahl und Marmor, 927,1 x 891,5 x 1023,6 cm, Wanderausstellung, hier: Bürkliplatz, Schweiz.

1. BEOBACHTEN

1.1 Schreibe zehn Wörter auf, die dir spontan zu diesem Kunstwerk einfallen.

https://commons.wikimedia. org/wiki/File:B%C3%BCrkl iplatzLouise_Bourgeois%27_%27 Maman%27Alpenquai_2011-06-25_18- 54-28_ShiftN2.jpg	
54-28_ShiftN2.jpg	

1.2 Woran erkennst du, dass die Skulptur eine Spinne ist? Was ist anders bei dieser Spinne? Welche Wirk				
hat die Spinne aufgrund ihrer Größe?				

1.3 Denke an andere Spinnen, die du kennst. Welche Eigenschaften verbindest du mit diesen Tieren?





2. VERKNÜPFEN

2.1 Der Titel dieser Skulptur lautet "Maman" (franz.: Mutter). Welche Eigenschaften verbindest du mit einer ...



2.2 Warum hat die Künstlerin der Skulptur diesen Titel gegeben? Stelle Vermutungen auf.



3. INTERPRETIEREN

3.1 Lies dir folgenden Text über die Künstlerin der Skulptur Louise Bourgeois durch.

Die französisch-US-amerikanische Künstlerin Louise Bourgeois ist 1911 in Paris geboren und verstirbt 2010. Als Jugendliche hilft sie in der Restaurierungswerkstatt für Teppiche aus, die ihre Eltern leiten. In dieser Tapisserie weben sie neue Teppiche, knüpfen alte oder beschädigte Teppiche wieder zusammen und reparieren das Gewebe. Ihr Vater bringt die alten Teppiche mit nach Hause, wo ihre Mutter den größten Teil der Restauration übernimmt und die Teppiche ausbessert. Doch Bourgeois hat ein schwieriges Verhältnis zu ihrem Vater, der Ehebruch mit dem Kindermädchen an ihrer Mutter begeht. Bourgeois Mutter muss diese Beziehung zehn Jahre lang erdulden und versucht, die familiären Strukturen zusammenzuhalten. Die Künstlerin hält deshalb umso mehr zu ihrer Mutter und hat mit ihr ein sehr vertrauensvolles Verhältnis: Bourgeois' Mutter bietet ihr Schutz und Geborgenheit und sorgt für das Wohlergehen ihres Kindes im Gegensatz zum eher abweisenden und spöttischen Vater.

3.2 Markiere im Text die Eigenschaften/Lebensverhältnisse der Künstlerin, die zum Symbol der Spinne passen.			
3.3 Welche Eigenschaften könnte Louise Bourgeois mit dem Tier Spinne verbinden?			
3.4 Welchen Impuls oder Kontext benutzt also die Künstlerin für ihre Gestaltung?			



4. ANWENDEN

Suche dir ein Tier aus, dessen Eigenschaften zu deinem Leben, deiner Persönlichkeit, deinen Fähigkeiten, deinen Freunden oder deiner Familie passen würde. Denke auch an ungewöhnliche, nicht gleich offensichtliche Eigenschaften! Notiere deine Ideen: